

The Waterboys - Where The Action Is

(43:30, LP, Cooking Vinyl, 2019)

Wo nimmt der Kerl diese unbändige Kreativität her? Wo andere Künstler seiner Generation allenfalls noch mit handzahnem Alterswerken den Vorruhestand einläuten, bleibt *Mike Scott* mit seinen Waterboys ein wahres Energiebündel. Treffender Titel seines neuesten Werks: „Where The Action Is“.

Die stilistische Vielfalt des Vorgängers „Out Of All This Blue“ wird abermals, kondensiert auf 45 Minuten Album-Länge, unters Volk geworfen. Langeweile kommt da nicht auf. Pub-Rock, Punk, Folk-Balladen, eine Prise Soul, viele zupackend poppige Melodien und oben drauf noch ein Märchen.



Der Opener und Titelsong ‚Where The Action Is‘ kommt sofort auf den Punkt und nimmt uns Fans mit zurück in selige „This Is The Sea“ Zeiten. Die Hommage an *Mick Jones* (neeeiin, natürlich der Andere, der von The Clash) ‚London Mick‘ legt dazu noch ein Schippe Punk auf. Mit ‚In My Time On Earth‘ gelingt *Scott* eine seiner eindringlichsten Balladen seit langer Zeit. Wenn er singt: „And the man on my screen is an actor and a fake. Yet he preens like a golden superstar“, weiß man sofort, wer gemeint ist. ‚Ladbroke Grove Symphony‘ hat diese ganz spezielle Klasse, die der berühmte ‚Glastonbury Song‘ ebenfalls hat. So eine Nummer schreibt man nicht alle Tage. ‚Take Me There I Will Follow You‘ entzieht sich jeglicher Kategorie. Spechgesang, Soulpop-Chor, Hip-Hop-Beat und die eine oder andere Verrücktheit. *Scott* wirft alles in einen

Topf.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Und dann noch ‚Piper At The Gates Of Dawn‘. Fast zehn Minuten auf einer zarten Pianolinie trägt er einen Auszug aus „Wind In The Willows“ vor. Die Art seines Vortrags, wie die Band dazu sanft jammt und *Steve Wickham* dazu Geige spielt, ist eigentlich zu schön für die Welt.

Kollege *Guy Oddy* von The arts desk sagt dazu: „*Mike Scott* may no longer be the young man who gave us ‚Don’t Bang the Drum‘ and ‚A Girl Called Johnny‘ but he is far from being a *Bono*-like pompous windbag and on this evidence, he’s not only not finished, but he may yet achieve the same mythic status of some of his own great influences.“ Nein, fertig ist er längst noch nicht. Das hört man aus jeder Note auf „Where The Action Is“ heraus.

Bewertung 13/15 Punkten

Surf-Tipps zu The Waterboys:

Homepage

Facebook

Twitter

YouTube

Spotify